



A m t s b l a t t

Gemeinde Asbach-Bäumenheim

Herausgeber: Gemeindeverwaltung, Rathausplatz 1,
86663 Asbach-Bäumenheim
Telefon: (0906) 2969-19, Fax: (0906) 2969-40
Internet: www.asbach-baeumenheim.de

Druck: Donauwörther Zeitung
Erscheint nach Bedarf

Nr. 39

30.09.2017

Nr. 1

Bürgersprechstunde

Am Donnerstag, den 05.10.2017 findet von **15:00 bis 18:00 Uhr** die nächste Bürgersprechstunde statt. Dabei können die Bürgerinnen und Bürger ohne vorherige Terminvereinbarung ihre Wünsche und Anliegen in einem persönlichen Gespräch vorbringen. Aus Gleichheits- und Fairnessgründen muss das Gespräch allerdings auf jeweils 20 Minuten begrenzt werden.

Nr. 2

Rathaus geschlossen

Am Montag, den 02.10.2017 bleibt das Rathaus geschlossen. Die Verwaltung ist auch telefonisch nicht erreichbar. An diesem Tag wird das Rathauspersonal als Ausgleich für die unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden bei der Bundestagswahl am vergangenen Sonntag vom Dienst freigestellt. Wir bitten um Beachtung und bedanken uns für Ihr Verständnis.

Nr. 3

Erinnerung zur Jahresablesung der Wasserzähler

Wir bitten alle Abnehmer, die ihren Wasserzählerstand der Gemeindeverwaltung **noch nicht mitgeteilt** haben, diesen **bis spätestens 04.10.2017** zu melden. Sollte der Zählerstand bis dahin nicht vorliegen, wird der Wasserverbrauch lt. Satzung geschätzt. Bei einer Schätzung entstehende Differenzen bzw. Nachteile können erst im Folgejahr berichtigt werden. Für Ihre Mitwirkung und Ihr Verständnis bedanken wir uns.

Nr. 4

Grünabfallcontainer beim Friedhof

Um die Grabpflege im Herbst zu erleichtern, hat die Gemeinde wieder einen Grünabfall-Container im Parkplatzbereich des Friedhofes am Kirchenweg aufgestellt. Bitte werfen Sie während der nächsten Wochen Ihre **kompostierfähigen** Grünabfälle in diesen Container. Bei Kränzen, Blumengestecken usw. müssen nicht verrottbare Schleifen, Drähte u. ä. entfernt und gesondert entsorgt werden. Bitte beachten Sie: der Grünabfallcontainer ist kein Müllcontainer!

Ab Mitte November wird der Container wieder abgezogen. Für die Grünabfälle stehen dann wieder Biotonnen zur Verfügung.

Nr. 5

Sicherheit für Senioren und ein gutes Gefühl für Angehörige Jetzt kostenlos den Johanniter-Hausnotruf testen

Näheres hierzu unter Gemeinsame Bekanntmachungen Nr. 1

Nr. 6

St 2215, Erneuerung der Grießbachbrücke bei Graisbach

Näheres hierzu unter Gemeinsame Bekanntmachungen Nr. 2

Nr. 7

Staatsstraße 2214, Fahrbahnerneuerung zwischen Megesheim und Lerchenbühl

Baubeginn am Montag, 25.09.2017

Näheres hierzu unter Gemeinsame Bekanntmachungen Nr. 3

Nr. 8

Energieberatung im Landkreis Donau-Ries

Näheres hierzu unter Gemeinsame Bekanntmachungen Nr. 4

Nr. 9

Neue Welt entdecken, Vorurteile abbauen

FSA Youth Exchange sucht Gastfamilien

Näheres hierzu unter Gemeinsame Bekanntmachungen Nr. 5

Nr. 10

Termine der Woche

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
30.09./20:00 Uhr	Faszination Bayern mit Maxi Schafroth	Schmutterhalle	Kulturclub/Kulturherbst
05.10./15:00 Uhr	Bürgersprechstunde	Rathaus/OG	Gemeinde

Weitere Termine finden Sie im Veranstaltungskalender auf unserer Homepage unter: www.asbach-baeumenheim.de und täglich unter der Rubrik „Wohin heute?“ in der Donauwörther Zeitung.

Nr. 11

Wir gratulieren . . .

Wir wünschen allen unseren Jubilaren alles Gute, viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Martin Paninka

Erster Bürgermeister

Samstag, 30.09.2017

Gemeinsame Bekanntmachungen

Herausgeber sind die Städte Donauwörth und Rain, die Marktgemeinde Kaisheim, die Gemeinden Asbach-Bäumenheim, Mertingen und die Verwaltungsgemeinschaft Monheim mit Stadt Monheim sowie den Gemeinden Buchdorf, Daiting, Rögling und Tagmersheim.

Die Anschriften und Kontaktdaten finden Sie im jeweiligen örtlichen Amtsblatt.

Satz: Donauwörther Zeitung

Erscheint nach Bedarf

Nr. 1

Sicherheit für Senioren und ein gutes Gefühl für Angehörige

Jetzt kostenlos den Johanniter-Hausnotruf testen

Bis ins hohe Alter selbständig in den eigenen vier Wänden leben und sich dabei sicher fühlen – das wünschen sich viele Menschen. Doch beunruhigt viele Senioren die Vorstellung, in einer Notsituation in ihrer eigenen Wohnung das Telefon nicht mehr erreichen zu können um Hilfe zu holen. Auch bei ihren Angehörigen wächst die Sorge: Was passiert, wenn Hilfe notwendig wird und niemand ist in der Nähe?

„Viele ältere Menschen und ihre Angehörigen vertrauen daher auf den Hausnotruf“, sagt Daniel Klein, Hausnotruf-Experte der Johanniter-Unfall-Hilfe im Regionalverband Schwaben.

„Der Johanniter-Hausnotruf schenkt den Senioren Sicherheit in ihren eigenen vier Wänden und ihre Angehörigen können darauf vertrauen, dass im Ernstfall professionelle Hilfe sichergestellt ist, auch wenn sie gerade nicht in der Nähe sind oder in der Nachbarschaft leben.“

Wie funktioniert der Johanniter-Hausnotruf?

Herzstück des Johanniter-Hausnotrufs ist ein kleiner Sender, der als Armband, Halskette oder Clip getragen werden kann. Wenn Hilfe benötigt wird, genügt ein Knopfdruck, um die Hausnotrufzentrale der Johanniter zu erreichen. Fachkundige Mitarbeiter nehmen rund um die Uhr den Notruf entgegen und veranlassen die notwendige Hilfe. Auf Wunsch werden automatisch die Angehörigen informiert. Das Sicherheitssystem kann um Falldetektoren, Bewegungs- und Rauchwarnmelder sowie um die Hinterlegung des Haustürschlüssels erweitert werden.

Johanniter-Aktionswochen: Vier Wochen lang kostenlos testen

Eine Gelegenheit, den Johanniter-Hausnotruf auszuprobieren, besteht im Rahmen der Johanniter-Aktionswochen vom 18. September bis zum 31. Oktober 2017. In diesem Zeitraum kann der Hausnotruf vier Wochen lang kostenlos getestet werden. Danach steht der Service bereits ab 23.- Euro pro Monat zur Verfügung.

Der Hausnotruf wird von den Pflegekassen als Hilfsmittel anerkannt. Wenn ein Pflegegrad vorhanden ist, übernimmt die Pflegekasse die monatlichen Kosten. Auch können die Ausgaben für den Hausnotruf von der Steuer abgesetzt werden, denn er gilt als haushaltsnahe Dienstleistung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Jessica Neher unter 0906 70650-10, gebührenfrei unter 0800 3233 800 oder im Internet www.johanniter.de/hausnotruf.

Nr. 2

St 2215, Erneuerung der Griesbachbrücke bei Graisbach

Zwischen Altisheim und Leitheim wird seit dieser Woche von der Firma Schulz (Neuburg) eine Stützmauer im Bereich der Staatsstraße 2215 unter halbseitiger Sperrung saniert. Die Verkehrsregelung erfolgt mit einer Lichtsignalanlage.

Ab kommendem Montag, den 25.09.2019 startet dann der Ersatz der heutigen Griesbachbrücke bei Graisbach durch einen Stahldurchlass. Für diese Arbeiten ist eine Vollsperrung der Staatsstraße St 2215 bei Graisbach erforderlich. Die Umleitung des Durchgangsverkehrs erfolgt von Donauwörth her über die B 16 nach Rain am Lech und weiter über die St 2047 nach Marxheim sowie in Gegenrichtung.

Graisbach ist während der Brückenbauarbeiten sowohl aus Richtung Leitheim wie auch von Marxheim aus über die Staatsstraße St 2215 erreichbar.

Zum Abschluss erfolgt dann noch ein Deckenbau zwischen Altisheim und Leitheim sowie zwischen Leitheim und Graisbach.

Sofern es die Witterung mitspielt, werden die Arbeiten bis Anfang November beendet sein.

Nr. 3

Staatsstraße 2214, Fahrbahnerneuerung zwischen Megesheim und Lerchenbühl

Baubeginn am Montag, 25.09.2017

Ab Montag, den 25. September, beginnen die Bauarbeiten zur Erneuerung der Staatsstraße 2214 zwischen Megesheim und Lerchenbühl.

Auf einer Länge von etwa 1,5 km wird in den kommenden 5 Wochen die über 32 Jahre alte, stark beschädigte Fahrbahn abgefräst und erneuert.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit entstehen an der Einmündung der Gemeindeverbindungsstraße eine Linksabbiegerspur sowie eine Querungshilfe für die Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs.

Die Bushaltestelle wird niederflurgerecht ausgebaut.

Mit der Ausführung der Straßenbauarbeiten ist die Firma Thannhauser aus Fremdingen beauftragt. Um die Bauarbeiten möglichst zügig durchführen zu können, wird die Staatsstraße 2214 für den Gesamtverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt ab Oettingen über die Staatsstraße 2221 nach Fessenheim und weiter über die Staatsstraße 2213 nach Wemding sowie in Gegenrichtung.

Nr. 4

Energieberatung im Landkreis Donau-Ries

Der nächste Beratungstermin findet **am Donnerstag, 5. Oktober 2017, von 14 bis 17 Uhr** in Donauwörth, Forum für Bildung & Energie, VHS Donauwörth, Spindeltal 5, statt.

Beraten lassen können sich Einfamilienhaus-Besitzer ebenso wie Mehrfamilienhauseigentümer, Hausverwaltungen aber auch Gemeinden.

Die Energieberater erteilen Auskünfte zu

- Erneuerbaren Energien und sonstigen Energieträgern
- Anwendungstechnik (Heizsysteme, Warmwasserbereitung, Lüftung, sparsame Energieverwendung)
- Nutzer-Verhalten (richtig heizen, richtig lüften, spezifischer Energieverbrauch in kWh/m², Energieeinsparmöglichkeiten)
- Baulichen Änderungen im Bestand (Dämmmaßnahmen, Fenster)
- Förderprogrammen (staatliche und andere)
- Gesetzlichen Rahmenbedingungen (Energieeinsparverordnung, Bundesimmissionsschutzgesetz)
- Grobe Betrachtung der Wirtschaftlichkeit (Vergleich der Kosten: fix, variabel, Bau, Betrieb).

Informationen und Terminvereinbarungen bitte im Agenda-Büro unter 0906/74-258 oder unter agenda21@lra-donau-ries.de bzw. Tel. 09081/ 25970 (Bauinnung).

Nr. 5

Neue Welt entdecken, Vorurteile abbauen

FSA Youth Exchange sucht Gastfamilien

Der "Freundeskreis für Südafrika" (FSA) sucht für sein Austauschprogramm 2017 Gastfamilien, die für vier Wochen oder für 3 Monate einen südafrikanischen Jugendlichen aufnehmen. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen zehn bis zwölf sind 15 bis 18 Jahre alt. Sie werden während ihres Deutschland-Aufenthaltes am Unterricht eines Gymnasiums oder einer Realschule teilnehmen.

Junge Südafrikaner und deutsche Familien haben so die Chance, eine neue Welt zu entdecken und Vorurteile abzubauen.

Die Jugendlichen kommen von Oktober bis Januar 2018 für 3 Monate und von Dezember bis Januar 2018 für vier Wochen.

Der FSA organisiert die Bahnfahrt zu und von den Gastfamilien, sowie die Kranken- und Haftpflichtversicherung und ist als Ansprechpartner jederzeit für die Gastfamilien erreichbar. Die Gastfamilien bieten den Jugendlichen Unterkunft, Verpflegung und die Teilnahme am Familienalltag und sollten möglichst Kinder im Alter zwischen 14 und 18 Jahren haben.

Der FSA ist eine unpolitische Privatinitiative und wurde 1996 in Pretoria (SA) gegründet.

Das deutsche Büro befindet sich in Süddeutschland und wird von Nicole Ip geleitet. Sie ist seit 1999 für die Auswahl und Betreuung der deutschen Gastfamilien und Schüler zuständig.